

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Visionen : Magazin des Vereins der Informatik Studierenden an der
ETH Zürich**

Band (Jahr): **1 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

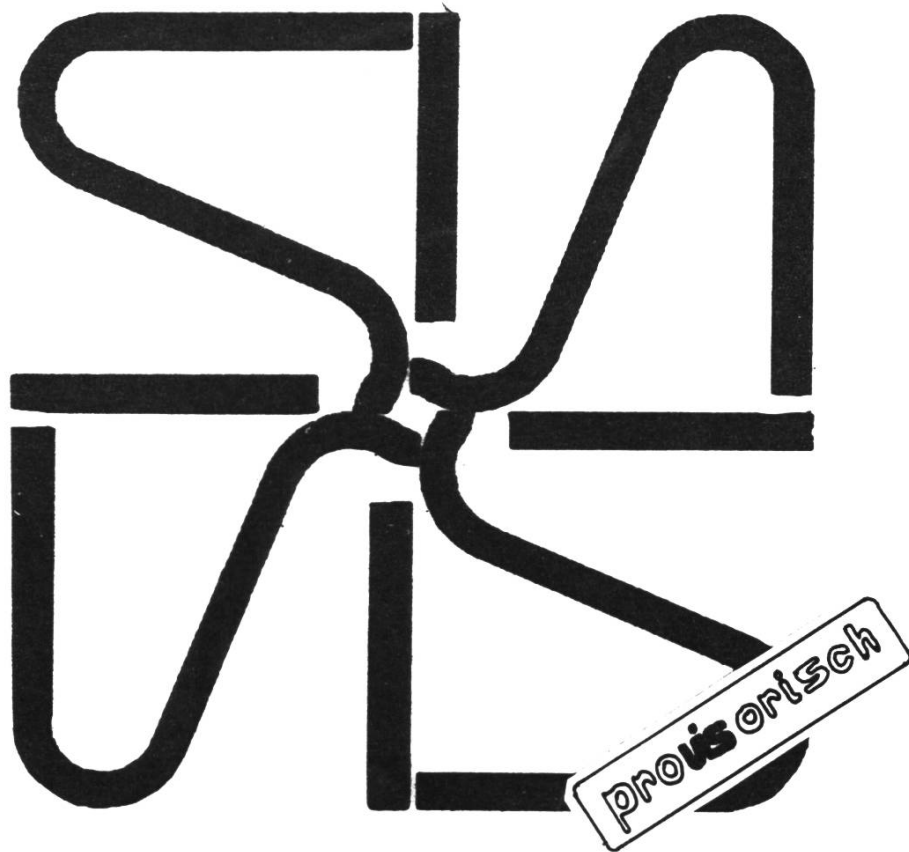
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

visionen

Herausgegeben vom Verein der Informatikstudenten an der ETH Zürich (VIS)
erscheint monatlich während des Semesters

Auflage 800 Ex.



Hier hätte unser Signet stehen sollen. Leider ist das gültige Original im Fotolabor verschollen, so dass wir hier nur einen unvollkommenen Vorentwurf zeigen können.

VORSTANDSMITGLIEDER DES VEREINS
DER INFORMATIKSTUDENTEN (VIS)

Schmid Fredi, 4 Sem., Ressort: Präsident
Breitensteinstr. 9 8027 Zürich 01/441194

Ziltener Martin, 2 Sem., Ressort: Aktuar
Speerstr. 29 8832 Wilen 01/7843990

Wyss Alex, 4 Sem., Ressort: Quästor
Hotzestr. 72 8006 Zürich 01/3621279

Geering Beat, 4 Sem., Ressort: Redaktor
Langmauerstr. 97 8006 Zürich 01/3630015

Murer Stephan, 2 Sem., Ressort: Verleger
Wydäckerring 48 8047 Zürich 01/527644

Bösze Josef, 6 Sem., Ressort: Exkursionen
Rebmoosweg 21 5200 Brugg 056/414651

Senn Urs, 2 Sem., Ressort: Prüfungen
Kirchstr. 9 8942 Oberrieden 01/7203097



Der kleine Stowasser

Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch

vis, vim, vi, *f.* (gr. *ίς*, *ίς*, § 20, Sehne, *melon*.
Kraft, bal. *ίς*), *pl.* *virēs*, ium Kraft, u. *ziv.*

I. sg. 1. Kraft, Stärke, Gewalt; 2. *occ.*
a. Einfluß, Wirksamkeit, Macht; *b.* Gewalt,
Gewalttätigkeit, Gewalttat; *c.* Waffenge-
walt, Angriff, Sturm; *d.* Zeitkraft, Mut,
Energie; 3. *met.* Inhalt, Gehalt, Bedeutung,
Sinn; 4. *melon.* Menge, Masse; 5. Zeugungs-
kraft.

II. pl. 1. Körperkraft, Stärke; 2. *met.*
a. Macht, Kräfte; *b.* das Vermögen, Können;
3. *melon.* Streitkräfte, Truppenmassen.

I. 1. *virorum*, *iuvenalis* *O*; *morbi* *N*, *fluminis*,
tempestatis, *venti* et *aestūs* *O*; *odora* *canum* die
spürkräftigen Hunde *V*, *meri* starker Wein *O*.
2. a. *consilii* *N*, *fontis* *O*, *orationis*, *ingenii*, *con-*
scientiae. *b.* *naves factae ad quamvis vim* gegen
jede Art von Gewalt; *vi* (*multā*, *summā*), *per*
vim gewaltig, gewaltfamerweise; *manu ac vi*

durch *Mors* und *Gewalttat* *S*; *alicui vim ferre*,
inferre, *atferre*, *facere* Gewalt antun, *Sege* pati
erleiden *O*; *repentina* Gewaltreich *N*, *de vi accu-*
sari wegen einer Gewalttat. *c.* *barbarorum* *N*,
hostium, *urbem vi* (im Sturm) *expugnare*, *vim*
facere per fauces portūs durchbrechen *L*. *d.* *non*
ea vis animo *V*, *multa vi* munit *Albam* *V*.
3. *verborum*, *amicitiae*, *eloquentiae*, *honesti*.
4. *magna iumentorum*, *telorum*, *pulveris*, *auri*
argentique, *lacrimarum* Tränenstrom; *pl.* *bitu-*
mineae Massen von Erdbroh *O*, *Aetnae* Glut *O*.
5. *nido vim genitalem adfundere* *T*. **II. 1.** *plus*
virium quam ingenii mehr Kraft als Begabung *N*,
integri viribus mit (bei) frischen Kräften, *equo-*
rum *O*. **2. a.** *animi* *Cu*, *mentis* *O*, *herbae sine*
viribus *O*, *fulminis*, *austri* *O*. *b.* *pro viribus* nach
Kräften; mit *inf.* *neque suarum esse virium de-*
cernere sie vermöchten nicht. **3.** *vires habere*,
contrahere *L*, *exiguae* *V*.

Liebe Mitstudenten,

Nun haben wir ihn also, den Verein der Informatikstudenten an der ETH, abgekürzt VIS, wie wir unseren Fachverein nach einer angeregten Diskussion getauft haben. Zur Wahl standen auch ausgefallenerere, phantasievolle Namen und Abkürzungen, aber schlussendlich setzte sich doch diese seriöse und von Kraft strotzende Version durch.

Unsere Statuten wurden an der Gründungsversammlung eingehend diskutiert und sind mittlerweile bereits genehmigt worden. Wir drucken sie in dieser ersten Ausgabe unserer Zeitschrift, damit sie jeder auswendig lernen kann... Ihr seht darin, dass der VIS vor allem Dienstleistungen für uns IIIC-Studenten erbringt. Eine solche ist z.B. auch diese Zeitschrift, die ihr nun mehr oder weniger regelmässig erhalten werdet und die euch mit Informationen aus der Abteilung, aus der Informatik ausserhalb der ETH und mit andersartiger Unterhaltung versorgen wird. Selbstverständlich hat jeder von euch das Recht, Artikel dafür zu schreiben. Ebenso könnt ihr die "VISIONen" als Publikationsorgan für Gratisinserate für Hard- und Software benutzen.

Als weitere, wichtige Dienstleistung werden wir alte Vordips (mit Lösungen) sammeln und verkaufen. Für diesen Zweck existiert bereits eine spezielle Kommission, ebenso wie für die Organisation von Exkursionen in die Industrie.

Im Herbst werden wir versuchen, den neuen Erstsemestrigen mit einem Tutorensystem das Leben an der ETH am Anfang etwas leichter zu machen. Für uns Viertsemestrige wird es im Juni eine Nebenfachorientierung geben, um über die Möglichkeiten und Bedingungen des Nebenfachs etwas mehr zu erfahren.

Dies sind - so scheint mir - aller echte Dienstleistungen, die die Unterstützung aller verdienen, und diese aktive Mithilfe ist verständlicherweise auch nötig.

Zum Schluss möchte ich dem VMP nochmals danken für die gastfreundliche Aufnahme während der letzten 5 Semester sowie für die finanzielle Unterstützung, die wir erhalten haben und dafür, dass wir sein Büro an der Universitätsstrasse 19 noch benutzen dürfen, bis wir unser eigenes erhalten.



der VIS-Präsi,
Fredy Schmid

Fredy Schmid

Nebenfach- Orientierung

Datum: Mittwoch, 6.06.1984
Zeit: 6.06 Uhr
Ort: HG E1.2

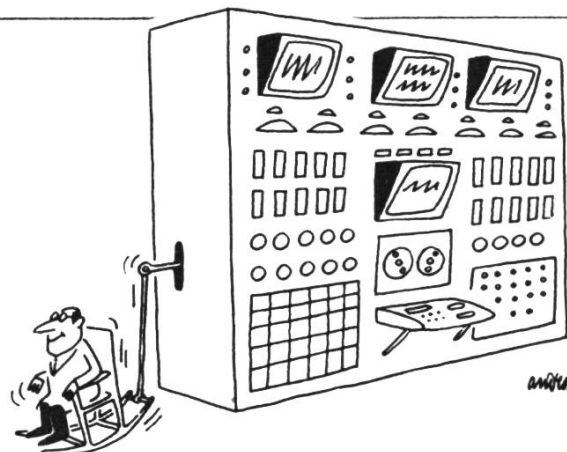


bisher konnten Vertreter folgender Nebenfächer gewonnen werden:

Operatins Research
Numerik
Algebra
Nachrichtentechnik
Digitaltechnik
Mechanik
Physik

All jene, die sich Gedanken über das obligatorische Nebenfach machen, besonders aber die Viertsemestrigen, sind herzlich eingeladen zu dieser Veranstaltung.

Achtung: Das Nebenfach macht bekanntlich einen Drittel des Schlussdiploms aus. Es lohnt sich also bestimmt, diese Wahl gründlich zu überlegen.





Lieber Leser,

Seit bald drei Jahren besteht nun unsere Abteilung. In diesen Jahren wurde vieles ausprobiert und wieder verworfen, Informatik war manchem etwas Neues, vielen sogar Unbekanntes. Mittlerweile haben wir unsere Position innerhalb der ETH und auch in der Öffentlichkeit gefestigt. Von Semester zu Semester muss ich weniger Leuten erklären, was denn "Informatik" eigentlich sei, wenn sie mich nach meiner Tätigkeit fragen. Unsere Daseinsberechtigung wird kaum mehr ernsthaft bestritten. Als die Oberbehörden 1981 die Schaffung einer neuen Abteilung beschlossen, war sich wohl kaum jemand bewusst, was für eine Explosion er damit auslöste: Mit 135 Studenten begann es, heute sind wir über 450. In naher Zukunft wird mit 600 Studierenden gerechnet. Ueber 50 neue Assistenten und etliche Dozenten werden benötigt, dieser Bedarf ist bis heute nur teilweise gedeckt.

Zunächst übernahm der VMP die Interessenvertretung für die Studenten der neuen Abteilung. Diese Situation konnte jedoch auf Dauer nicht befriedigen. Anfangs 1984 standen zwei Alternativen zur Wahl: vermehrte Aktivität der Informatiker im VMP (d.h. ein Fachverein für zwei Abteilungen nach dem Modell des AMIV), oder Gründung eines eigenen Vereins. Aufgrund einer Umfrage beschlossen wir dann, einen eigenen Fachverein zu gründen. Dies brachte dem VMP einige Schwierigkeiten, denn die Mehrheit seines Vorstandes bildeten zu jener Zeit die Informatiker. Ihre Nachfolger konnten, wie man hört, nur mit Mühe gefunden werden.

Am 26. April 1984 kamen dann 45 interessierte Informatikstudenten und sogar einige Studentinnen zusammen, um den VIS formell zu gründen. Den Paragraphen ist damit genüge getan. Nun kommt die Arbeit für den neuen Vorstand, der noch nicht einmal ein Büro hat. Wer dabei mithelfen will, ist herzlich eingeladen. Wir sind dabei, unseren Geburtsschrei den zuständigen Stellen innerhalb der ETH, wie auch der Industrie zu Gehör zu bringen, und unsere Infrastruktur aufzubauen. Dabei stossen wir an vielen Orten auf grosses Wohlwollen, nicht selten sogar schlicht auf Begeisterung. Herzlichen Dank an alle, die's angeht.

| Name, Zweck | Organe |
|--|---|
| Art. 1 Unter der Bezeichnung "Verein der Informatikstudenten an der ETH", abgekürzt VIS, besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff ZGB mit Sitz in Zürich. Er bildet eine autonome Sektion des VSETH im Sinne von Art. 10 f der VSETH-Statuten. | Art. 7 Die Organe des Vereins sind: - die Mitgliederversammlung - der Vorstand - die Rechnungsrevisoren - die Kommissionen |
| | Mitgliederversammlung |
| Art. 2 Der Verein bezweckt: - Die Förderung des gesellschaftlichen Verantwortungsbewusstseins des Informatikstudenten. - Die Wahrung der Interessen der Studenten der Abt. III C und ihre Vertretung nach innen und aussen. - Der Verein untersagt sich politische oder religiöse Aktivitäten, die nicht im Zusammenhang mit seinen Interessen stehen. - Die Pflege freundschaftlicher Beziehungen gegenüber anderen studentischen Vereinigungen, insbesondere anderen Fachvereinen. - Kontakte mit Dozenten und Assistenten. | Art. 8 Jedes Semester findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Art. 9 Eine ausserordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn 10 % aller Mitglieder, der Vorstand, die Mehrheit der DC-Delegierten des Vereins oder der DC selbst dies unter Angabe der zu behandelnden Geschäfte schriftlich verlangen. Art. 10 Mitgliederversammlungen müssen 5 Tage im voraus gemäss Art. 14 Abs. 1 VSETH-Statuten publiziert werden. Art. 11 Die ordentliche Mitgliederversammlung des Sommersemesters wählt den Präsidenten, den Vorstand und die Rechnungsrevisoren. |
| | Vorstand |
| Art. 3 Der Verein kennt nur Aktivmitglieder. | Art. 12 Vorstandsmitglieder sind: - der Präsident - der Aktuar - der Quästor - der Redaktor - Beisitzer und Kommissionsleiter |
| Art. 4 Mitglieder sind alle VSETH-Mitglieder der Abt. III C. | |
| Art. 5 Der Austritt aus dem Verein erfolgt automatisch bei Austritt aus dem VSETH. | |
| Art. 6 Der Mitgliederbeitrag besteht aus einem Semesterbeitrag, dessen Höhe vom DC des VSETH festgelegt wird. | Art. 13 Der Vorstand leitet den Verein, berät alle Geschäfte, stellt Anträge und vollzieht Beschlüsse. |

In dringenden Fällen ist er befugt von sich aus zu handeln.

Er stellt den Studenten der Abt. III C ein Publikumsorgan zur Verfügung.

- Art. 14 Der Vorstand trifft sich regelmässig zu Sitzungen, er ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Der Präsident hat Stichtscheid. Es gibt keine Doppelstimmen.

Der Vorstand führt über die wichtigen Beschlüsse und Geschäfte ein Protokoll.

Jedes Vorstandsmitglied nimmt an der Mitgliederversammlung teil und berichtet über seine Aktivitäten.

- Art. 15 Der Vorstand organisiert sich selbst.

Kommissionen

- Art. 16 Die Mitgliederversammlung kann Kommissionen bestellen, sie legt deren Rechte und Pflichten fest.

Die Kommissionen müssen an jeder ordentlichen Mitgliederversammlung des Wintersemesters bestätigt werden.

Die Kommissionsmitglieder werden vom Vorstand eingesetzt.

Rechnungsrevisoren

- Art. 17 Die Rechnungsrevisoren prüfen die Semesterrechnung.

Sie erstatten der Mitgliederversammlung Bericht und stellen Antrag.

- Art. 18 Das Vereinsjahr beginnt mit dem Wintersemester.

Vertretungen

- Art. 19 Die Mitglieder die in der Abteilungskonferenz oder deren Kommissionen einsitzen führen vor jeder AK eine Sitzung durch. Nach jeder AK erstatten sie an einer Vorstandssitzung Bericht.

Sie nehmen an den Mitgliederversammlungen teil.

- Art. 20 Der Verein führt die Wahl der Studentenvertreter der AK durch. Stimm- und wahlberechtigt ist jeder Student der Abt. III C.

- Art. 21 Die DC-Mitglieder nehmen an den Mitgliederversammlungen teil.

Haftung

- Art. 22 Der Verein haftet mit seinem Vermögen.

Statutenrevision

- Art. 23 Die Mitgliederversammlung kann mit Zweidrittelmehrheit eine Statutenrevision beschliessen.

Vereinsauflösung

- Art. 24 Die Zweidrittelmehrheit der Mitgliederversammlung kann die Auflösung des Vereins beschliessen.

Dieses Geschäft muss in jedem Fall mit der Einladung zur Versammlung bekanntgegeben werden.

Bei Auflösung fällt sein Vermögen an den VSETH.

Schlussbestimmungen

- Art. 25 Wo erwähnt sind die VSETH-Statuten vom 1. Juni 1982 massgebend.

- Art. 26 Diese Statuten treten am 26. April 1984 in Kraft.

Prüfungen Frühling 1984

Werte in Klammer: Herbst 1983

1. Vordiplom: Teilnehmer 42 (104) Bestanden 23 (65) $\hat{=}$ 55% (62%)
 davon Rep. 23 (6) 10 (3) $\hat{=}$ 43% (50%)
 bestes/schlechtestes Ergebnis: 5,75/1,37

| | |
|---------------------|--------------------|
| Analysis | 8,05 (8,44) |
| Lineare Algebra | 3,94 (4,14) |
| Diskrete Mathematik | 3,56 (3,85) |
| Elektrotechnik | 8,16 (8,24) |
| Informatik | 8,44 (8,44) |
| <u>Durchschnitt</u> | <u>4,02 (4,14)</u> |

2. Vordiplom: Teilnehmer 15 (38) Bestanden 12 (31) $\hat{=}$ 80% (82%)
 davon Rep. 4 (0) 3 $\hat{=}$ 75%

| | |
|--------------------------------|--------------------|
| bestes/schlechtestes Ergebnis: | 5,3/2,8 |
| Numerik | 4,57 (4,49) |
| Wahr. & Stochast. | 4,63 (4,74) |
| Physik | 3,57 (3,95) |
| Informatik | 3,83 (3,84) |
| Berechnungstheorie | 4,47 (4,75) |
| <u>Durchschnitt</u> | <u>4,21 (4,32)</u> |

Schlussdiplom: Teilnehmer 12 (0) Bestanden 10
 (2 ungenügende Diplomarbeiten müssen wiederholt werden)

| | |
|-----------------------|-------------|
| Hardware | 4,50 |
| Software | 4,31 |
| Benutzernahe Software | 5,16 |
| Theoretische Informa. | 4,13 |
| 1. Vertiefung | 9,50 |
| 2. Vertiefung | 10,00 |
| 1. & 2. Nebenfach | 9,00 |
| 3. Nebenfach | 5,04 |
| 4. Nebenfach | 5,08 |
| <u>Durchschnitt</u> | <u>4,73</u> |

Liebe Informatiker,

Erstmals nach fast 45 Jahren wurde im Herbst 1981 an der ETH eine neue Abteilung und Studienrichtung gegründet: die Informatik. Seither hat sie einen unerwartet raschen Aufschwung erlebt. Nachdem die fachlichen Interessen der Studenten bislang durch den Verein der Mathematik- und Physikstudenten gewahrt wurden, haben sich dieses Frühjahr die Informatiker ihren eigenen Fachverein gegründet. Sowohl die Grösse der Abteilung als auch die fachspezifischen Interessen der Informatiker rechtfertigen diesen Schritt. Und nun liegt auch die erste Ausgabe von VISIONEN vor, der das Sprachrohr der neuen Vereinigung bildet. Als Abteilungsvorsteher freue ich mich über diese Entwicklung und die Gelegenheit, an dieser Stelle ein Grusswort schreiben zu dürfen.

Ein studentischer Fachverein hat eine zweifache Aufgabe. Einmal soll er die fachlichen Interessen der Studenten wahrnehmen und dazu beitragen, die Studienzeit interessant und anregend zu machen. Andererseits hat er auch einen sozialen - oder sagen wir lieber kollegialen - Auftrag: er soll die zwischenmenschlichen Kontakte fördern. Ich hoffe gerne, dass diese Kontaktförderung sich auch auf Assistenten und Dozenten erstrecken möge. Das Publikationsorgan dient der Information, wobei sich diese durch Qualität eher als Quantität auszeichnen möge. Obwohl die Mittel und die Technik der Informationsverbreitung ein zentrales Anliegen des Informatikers sind, soll er nie aus dem Auge verlieren, dass jede Verbreitungstechnik sinnlos wird, wenn der verbreiteten Information der Inhalt fehlt. Aber wer weiss, wie lange es dauern wird, bis diese Publikation auf elektronischem Wege verbreitet wird.

Ich wünsche dem jungen Fachverein gutes Gedeihen, eine lebendige Zukunft, und eine aktive Teilnahme aller Informatikstudenten.

N. Wirth

Prof. N. Wirth
Abteilungsvorsteher III C



Amtliche Nachrichten

Geburten im Inland:

Vis, am 26. April 1984 in Eth ZH:
Sohn des Vmp, von Zürich ZH,
und der Dreizeh, geb. Informatik,
von Zürich, in Zürich.

10 debugging

Antrag an die Dudenredaktion

Zürich, den 26.4.84

Hochverehrte Damen und Herren,

wie Sie bestimmt schon vernommen haben, wurde heute an der ETHZ ein neuer Fachverein gegründet. Um diesem einmaligen Ereignis auch in der deutschen Sprache gebührenden Niederschlag zu verleihen, bitten wir Sie untertänigst, folgenden Abschnitt bei der nächsten Revision in Ihr geschätztes Werk aufzunehmen:

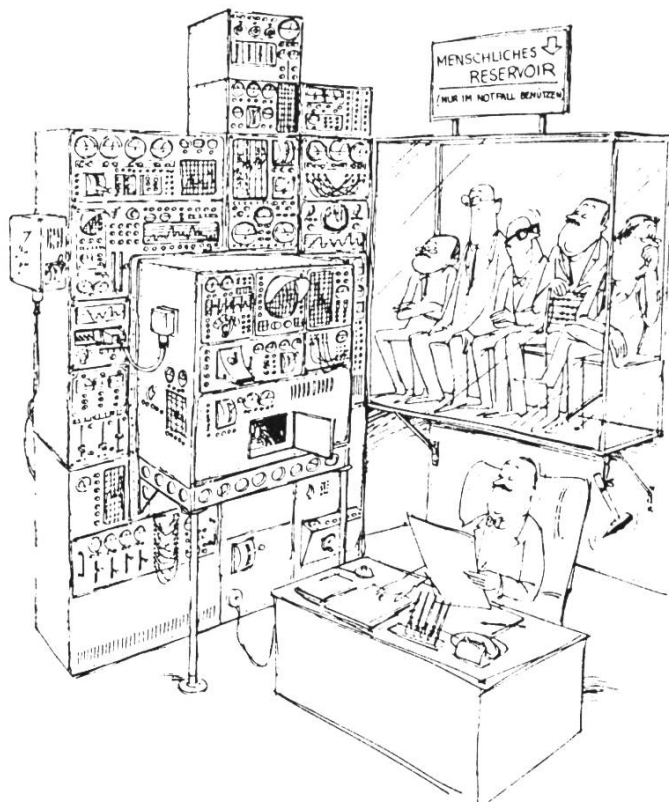
VIS, (Abk.) = Verein der Informatik-
studenten (an der ETH)

Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen im Voraus herzlich und bitten um Zustellung eines Belegexemplars nach erfolgter Revision.

Hochachtungsvoll:

Verein der Informatikstudenten

i.A. Beat Geering



Kolloquium in Informatik SS 84 (37-000)

Falls nichts anderes angegeben finden die Kolloquien
jeweils am Montag, 16.15 - 17.30 Uhr, im Auditorium RZ F 21,
Clausiusstr. 59, statt.

Montag, 21.5.84 Prof. E.W. Dijkstra, Burroughs, Eindhoven, Netherlands:
ML H 44 "The determination theorem for unconstrained non-determinacy"
(Hörsaal beachten!)

The restriction to bounded non-determinacy is often defended by the opinion that unbounded non-determinacy, which led to the loss of continuity, would complicate the proofs.

The determination theorem will be proved for unconstrained non-determinacy; the proof given is short, simple, and elementary.

Montag, 28.5.84 Prof. A.B. Cremers, Abt. Informatik, Universität Dortmund:
"Paralleles Programmieren auf lokal-synchronisierten Strukturen"

Es wird eine Notation vorgestellt für die ausführbare Spezifikation von Algorithmen auf lokal-synchronisierten Rechnerstrukturen. Die Notation basiert auf einem einfachen Datenflussprinzip für ein (bereits implementiertes) Berechnungsmodell, welches strukturierte Transitionssysteme mit Techniken applikativer Programmierung verschmilzt. Die Relevanz für VLSI wird an Beispielen illustriert.

Montag, 4.6.84 Prof. H.-J.Schek, Abt. Informatik, TH Darmstadt:
"Ein Relationenmodell mit relationenwertigen Attributen"

Heute verfügbare Datenbanksysteme sind zur Verwaltung von Texten, Dokumenten, Bildern, aber auch zur Datenverwaltung im Ingenieurbereich nur bedingt brauchbar. Auf der Suche nach einem Basissystem und einem gemeinsamen internen Datenmodell zur Unterstützung solcher neuen Anwendungen bietet sich ein erweitertes Relationenmodell an, bei dem Attributwerte wieder Relationen sein können. Es wird dargestellt, wie die entsprechende Relationenalgebra erweitert werden muss und wie damit eine Schnittstelle für die Entwicklung dieser neuen Anwendungen aussieht. Das bisherige Relationenmodell ist als Spezialfall unterstützt; entsprechende Abbildungen zwischen dem klassischen Relationenmodell auf der konzeptuellen Ebene und dem erweiterten an der internen Schnittstelle lassen sich relationenalgebraisch beschreiben und optimieren. Erste Architekturüberlegungen für ein dementsprechend konzipiertes "Datenbankkernsystem" werden vorgetragen.

Donnerstag, 7.6.84 Dr. L. Tester, Apple Computer:
NO G33 "Object-oriented programming"
(Tag und Hörsaal beachten!)

Weitere Kolloquiumstermine im SS: 18.6., 25.6., 2.7., 16.7.

A.Z. 8021
Zürich

wenn unzustellbar, bitte zurück an:
Verein der Informatikstudenten
V I S
Universitätstr. 19
8006 Zürich

Impressum

Herausgeber:

Verein der Informatik-
studenten an der ETH

Redaktion:

Beat Geering

Druck: ADAG

alle Rechte vorbehalten

menu

- 2 Vorstandsmitglieder, Stowassers Kommentar
- 3 Der Präsident zur Lage der Nation
- 4 help: Nebenfach - Orientierung
- 5 Lieber Leser
- 6 V I S - Statuten
- 8 Prüfungsergebnisse Frühling 1984
- 9 Amtliches und Offizielles
- 10 debugging: Antrag an die Dudenredaktion
- 11 pointer: Informatik - Kolloquium